

Bischofsburger Zeitung

Allgemeiner Anzeiger für Stadt und Land

Amtliches Verordnungs-Blatt

Redaktion, Druck und Verlag: Franz Gaeht in Bischofsburg
Zersprecher Nr. 23 / Telegramm-Adress: Gaeht-Bischofsburg
Postfach 18 — Postfach-Konto Königsberg i. Pr. Nr. 2959

Anzeigenpreis: Die einseitige Kopfzeile oder deren Raum
50 Pfg., Reklamen die Platzzeile 1,20 M. Bei Wiederholungen
wird Rabatt gewährt. Jeder Anzeiger auf Rabatt erlischt bei
Konkurrenz u. sobald der Druck gerichtlich beigegeben wird

Am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und festlich
sonntäglich aus der Geschäftsstelle abgeholt 4,50 M., durch
den Boten ins Haus gebracht 5,70 M., von der Post abgeholt
4,50 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 4,20 M.

In Verrechnung der Inserate werden auch Hinweise im redaktionellen Teile gratis aufgenommen; wo aber die Mitteilungen Inserate ersetzen sollen, müssen letztere mit 1,20 M. pro Zeile berechnet werden

Nr. 55

Sonnabend, den 5. Juni 1920

8. Jahrg.

Von David bis Delbrück?

Was kann, was soll aus der Regierungstradition
werden, wenn der kommende Wahltag, wie ja so ziemlich
jedenfalls schon angenommen wird, den bisherigen Mehr-
heitspartei eine mehr oder weniger große Niederlage be-
bringt? Diese Wahrscheinlichkeit selbst wird kaum noch ernst-
lich angezweifelt, sodaß man mit ihr wie mit einer Unab-
wendbarkeit rechnet, und daß man sich nur noch den Kopf
zerbricht, was nachher geschehen soll, wenn der liebe
Herr den Schaden befehen wird, das heißt, wenn Sozial-
demokraten, Zentrum und Demokraten für sich allein keine
Mehrheit wieder in der Volksvertretung aufzubringen ver-
mögen. Eine baltige Frage, die man vorläufig, um die Ent-
scheidungen zu teilen, lieber

Die Niggerpest im Rheinland.

10 000 schwarze Teufel.

"Journal des Débats" beschäftigt sich mit der Frage
der schwarzen Truppen in Deutschland und gibt an, daß in
der Pfalz 10 000 Mann schwarzer Truppen gelandet haben,
daß aber darunter 20 % Europäer seien. Als Entschuldi-
gung dafür, daß vom 8. bis 18. April in Darmstadt
schwarze Befehung war, führt das Blatt an, es seien eben
die Truppen gewesen, die am nächsten den beiden Städten
gelegen gewesen seien, und die Überraschung sei seinerzeit
einer der Hauptfaktoren des Erfolges der Befehung ge-
wesen. Nunmehr erklärt sich auch, warum der französische
Ministerpräsident dem deutschen Reichspräsidenten in Paris
die Befehung der Rheinlande vormittags 8 1/2 Uhr notifi-
zierte, während die Befehung selbst schon früh um 6 Uhr
alterte, während die Befehung selbst schon früh um 6 Uhr

Deutscher, 'ihlaj' nicht, auf Deine Stimme kommt es an!

Der 60-Millionendiebstahl aufgefäkt.

Die Räuber als Räuber.

Berlin, 1. Juni.

In der Blakelle zu Emden wurden vor ungefähr einem
Jahre, kurz nachdem die ersten Resolutionswahlen vorbei
waren, für 60 Millionen rumänisches Papiergegeld gestohlen.
Die Sache erregte damals ungeheures Aufsehen, zumal es
nicht gelang, die Räuber ausfindig zu machen. Die 60 Mil-
ionen Bel sollen vom deutschen Wirtschaftsamt durch Zahlung
nach dem Zusammenbruch von Rumänien nach Deutschland
gebracht worden sein. Die Scheine lagerten in Holzstiften,
die je fünf Millionen enthielten, wie man glaubte, in völliger
Sicherheit und unter guter Bewachung. Um so mehr war



INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE

Landleute!

In den nächsten Tagen werden Listen herumgehen mit der Bitte an die einzelnen Haushaltungen, um Aufnahme u. Verpflegung Abstimmungsberechtigter von außerhalb.

Es wird dringend gebeten, sich dieser deutschen Pflicht weitgehendst zu unterziehen, damit für die Ankommenden, die aus allen Teilen des deutschen Reiches, selbst aus dem Auslande heranstömen, gut gesorgt werden kann.

Für Unterkunft und Verpflegung wird auf dem Lande 9 Mk. für den Tag, in den Städten 12 Mk. gewährt.

Genügende Lebensmittel sind sicher gestellt.

Einländerbund

Kreisstelle Köffel.

Dorsch.

Maria Lehmann.

Zink.

ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
WOLSZTYNIE